

Norddeutsche Hochseefischerei Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (23) Bremerhaven-Geestemünde

Drahtanschrift: Nordhag

Fernruf: Bremerhaven 2578 und 4101, Apparat 311

Postcheckkonto: Hamburg 2444

Bankverbindungen: Disconto Bank, Bremerhaven; Geestemünder Bank; Norddeutsche Kreditbank.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 23. Juli 1907 gegründet und am 7. August 1907 eingetragen.

Zweck: Betrieb des Fischfanges mit Dampfern oder anderen Fahrzeugen, Verwertung des Fanges und Betrieb aller damit zusammenhängender Geschäfte und Unternehmungen.

Vorstand: Franz Schau, Bremerhaven-Geestemünde.

Aufsichtsrat: Reeder Ludwig Janssen sen., Bremerhaven-Lehe, Vorsitz; Kaufmann Ludwig Nösinger, Bremerhaven-Geestemünde; Fabrikant Wilhelm Söhle, Bremerhaven-Fischereihafen.

Abschlußprüfer: Conr. Bolte, Wirtschaftsprüfer, Bremen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 200.— Stammaktie = 1 Stimme, je nom. RM 35.— Vorzugsaktie = 40 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Vom Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage ergibt, zunächst 6% Vorzugsdividende und evtl. Rückstände, 4% Dividende an Stammaktien, 15% des verbleibenden Betrages als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Rest weitere Dividende bzw. zur Verfügung der Hauptversammlung.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Disconto Bank, Bremerhaven; Geestemünder Bank, Bremerhaven; Bankverein für Nordwestdeutschland, Bremen; Norddeutsche Bank, Hamburg.

Aufbau und Entwicklung

Das Unternehmen wurde 1907 gegründet.

1935: Fusion mit der „Deutsche Fischerei A.-G.“, Wesermünde-Geestemünde, deren Aktienkapital von RM 300 000.— die Gesellschaft schon vollständig besaß. Unter Ausschluß der Abwicklung erfolgte die Vermögensübertragung, wobei RM 3000.— Nennwertaktien der Deutschen Fischerei A.-G. in RM 1000.— Nennwertaktien der Norddeutschen Hochseefischerei A.-G. getauscht wurden.

Von den bei Kriegsbeginn vorhandenen 23 Dampfern und 5 Neu- und Ersatzbauten während des Krieges gingen 16 durch Kriegseignisse verloren, davon 10 in den Jahren 1944 und 1945. 2 Dampfer sind durch Luftangriffe im Hafen ausgebrannt. Nach Kriegsende sind 3 weitere moderne Dampfer als alliiertes Eigentum erklärt.

Durch Luftangriffe entstanden außerdem im zweiten Halbjahr 1944 starke materielle Schäden an den Landanlagen.

Nach Kriegsende waren zunächst 4 Dampfer im Fischfang tätig. Durch den Mangel an Fischdampfern jüngerer Bauart war die Gesellschaft gezwungen, Dampfer älterer Bauart zurückzubauen bzw. zu renovieren. Von diesen Schiffen konnten 4 im Jahre 1946, 1 im Jahre 1948 in Dienst gestellt werden.

3 moderne Dampfer, ehemaliges Eigentum der Gesellschaft, sind von den Alliierten der Gesellschaft als Charterschiffe überlassen und nach erfolgtem Rückbau in den Jahren 1947 und 1948 in Betrieb genommen, so daß zur Zeit 12 Dampfer im Betrieb sind.

Die durch die Luftangriffe beschädigten Gebäude wurden teilweise wieder hergestellt bzw. durch Ersatzbauten ersetzt. Weitere Ersatzbauten befinden sich 1948 im Bau.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

6 Fischdampfer Größenklasse 200/300 BRT, insgesamt 1338 BRT, 3 Fischdampfer Größenklasse 250/300 BRT, insgesamt 836 BRT, 1 Charterdampfer 450/500 BRT, 2 Charterdampfer 500/550 BRT, insgesamt 1580 BRT.

In Betrieb sind somit 12 Fischdampfer mit einer Gesamttonnage von 3754 BRT.

An Baulichkeiten sind vorhanden: Werkstattgebäude für Schlosserei und Schmiede, Gebäude für Verwaltung und Netzmacherei, 3 Lagergebäude.

In Bau: Netzmacherei, Zimmerei und Kesselschmiede.

Beteiligungen:

1. Deutsche Fischerei G.m.b.H., Bremerhaven.

Gegründet: 22. August 1916. Kapital: RM 21 000.—. Beteiligung: RM 14 000.— = 66⅔%. Zweck: Heringssalzerei.

2. Ostdeutsche Hochseefischerei, Lösch- und Abfertigung G.m.b.H.

Gegründet: 1942. Kapital: RM 150 000.—. Beteiligung: RM 90 000.— = 60%. Zweck: Löschen und Abfertigung von Fischdampfern und alle mit der Fischerei zusammenhängenden Geschäfte.

3. Fischmehlfabrik „Unterweser“, Fuhrmann & Co., K.-G., Bremerhaven.

Gegründet: 1937. Kapital: RM 540 000.—. Beteiligung: RM 42 000.— = 8%.

4. Erste Deutsche Klippfischwerke Zitzlaff & Co., Bremerhaven.

Gegründet: 1909. Kapital: RM 500 000.—. Beteiligung: RM 16 000.— = 3%. Zweck: Klippfischwerke, Fischmehlfabrik, Fischkonservenfabrik.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Dampfschifferei „Unterweser“, Bremerhaven; Verband der deutschen Hochseefischereien.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 750 000.—, 1911 herabgesetzt auf M 500 000.—, außerdem nom. M 4000.— Aktien durch Zuzahlung emittiert. In den Jahren 1919 bis 1923 erhöht auf M 5 200 000.— in Stamm- und Vorzugsaktien. 1924: Umstellung auf RM 1 007 000.— (Stammaktien 5:1, Vorzugsaktien 200:7) in 5000 Stammaktien zu RM 200.— und 200 Vorzugsaktien zu RM 35.—. 1931 wurde eine Erhöhung um RM 503 500.— auf nom. RM 1 510 500.— durch Ausgabe von 2500 Stammaktien zu RM 200.— und 100 Vorzugsaktien zu RM 35.— mit 25fachem Stimmrecht beschlossen. Die Erhöhung wurde nur bis zu einem Betrage von nom. RM 300 000.— durchgeführt, angeboten im Verhältnis 4:1 zu 100%. 1936: Erhöhung um RM 450 000.— auf RM 1 757 000.—, im Verhältnis 3:1 zu 100% angeboten. Das Stimmrecht der Vorzugsaktien wurde entsprechend erhöht. Die Erweiterung der Kapitalgrundlage erfolgte, um den mit der beabsichtigten Flottenvergrößerung im Zusammenhang stehenden finanziellen Anforderungen genügen zu können. 1940 folgte eine weitere Kapitalerhöhung um RM 750 000.— auf RM 2 507 000.—. Von den neuen Aktien zu je RM 1000.—, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1940, wurden den Aktionären nom. RM 350 000.— im Verhältnis 5:1 zu 106% angeboten.

Heutiges Grundkapital: RM 2 507 000.—.

Art der Aktien: RM 2 500 000.— Stammaktien, RM 7000.— Vorzugsaktien.

Börsenname: Norddeutsche Hochseefischerei.

Notiert in: Hamburg.

Ordnungs-Nr.: 67 730.

Stückelung: 7750 Stammaktien zu je RM 200.— (Nr. 1—5500 und Nr. 5701—7950); 950 Stammaktien zu je RM 1000.— (Nr. 5501 bis 5700 und Nr. 7951—8700); 200 Vorzugsaktien zu je RM 35.— (Nr. 1—200).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Besondere Rechte: Die Vorzugsaktien sind mit 6% Vorzugsdividende und Nachzahlungsanspruch sowie mit 40fachem Stimmrecht ausgestattet.